

ERKLÄRUNG DER BSS BOHNENBERG GMBH ZU MENSCHENHANDEL

Präambel

BSS setzt sich dafür ein, jegliche Beteiligung an bzw. Akzeptanz und Toleranz von Sklaverei und Menschenhandel in direkter oder indirekter Verbindung mit seinen Produkten und Geschäftsaktivitäten zu verbieten, zu verhindern und abzulehnen.

Diese Erklärung fußt unter anderem auf der Internationalen Menschenrechtscharta, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den zehn Prinzipien des Global Compact und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Geschäftspolitik bezüglich Zwangsarbeit und Menschenhandel

Die Geschäftsleitung von BSS lehnt jegliche Art von Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit ab. Im BSS-„Code of Conduct“ sind die Grundsätze für faire Arbeitsbedingungen beschrieben. BSS bietet seinen Mitarbeitern faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung, entsprechend allen gesetzlichen Anforderungen.

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten fordert BSS, dass auch beim Partner oder Lieferanten die in dieser Richtlinie genannten Werte eingehalten werden. Ein Verstoß gegen diese Werte kann für den Partner oder Lieferanten zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Richtlinien bezüglich Sklaverei und Menschenhandel

Wir setzen uns dafür ein, dass in keiner unserer Lieferketten oder Unternehmensbereiche Sklaverei oder Menschenhandel stattfinden. Unsere Anti-Sklaverei-Richtlinie ist in unserem Code of Conduct und in unserem Nachhaltigkeitskonzept in den Lieferantenbeziehungen verankert. Sie gilt nicht nur für unsere Mitarbeiter, sondern auch für unsere Lieferanten und Partner.

BSS verpflichtet sich zu hohen Integritätsstandards und zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften. An keinem Punkt unserer Lieferkette wird Kinder- oder Zwangsarbeit akzeptiert oder toleriert.

Due Diligence-Bemühungen im Unternehmen und in den Lieferketten

Sollte Zweifel an der Integrität eines Lieferanten oder Geschäftspartners bestehen, so verpflichtet sich BSS im geschäftlich vertretbaren Maße Einrichtungen dieses Lieferanten oder Geschäftspartners zu besuchen und arbeitsrelevante Probleme wie zu lange Arbeitszeit, Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung sowie Gesundheits- und Sicherheitsprobleme aufzudecken und abzustellen.

BSS kommuniziert seine sozialen Standards an seine Lieferanten mit dem Dokument „Nachhaltigkeitskonzept in den Lieferantenbeziehungen“.

Um sicherzustellen, dass alle unsere Lieferkettenpartner und Auftragnehmer unseren Werten und Ethikvorstellungen entsprechen, behalten wir uns im Einzelfall die Durchführung eines Integritäts-Checks und eines Audits mit Betriebsbegehung bei diesem Unternehmen vor.